



ENGLISCHUNTERRICHT IN DER GRUNDSCHULE



Der Englischunterricht in den 5. Klassen der weiterführenden Schulen muss sich grundlegend ändern

Text: Dr. Josef Meier

Sinn und Erfolg des Englischunterrichts in der Grundschule werden kontrovers diskutiert. Vielfach wird immer noch behauptet, dass in der Grundschule im Englischunterricht nur gespielt und gesungen wird und dass Englisch nicht effektiv unterrichtet wird. Der Englischunterricht in den Grundschulen wird sehr häufig nicht entsprechend gewürdigt.

Natürlich werden nicht alle Schüler gleich gut gefördert. Der Erfolg steht und fällt mit der Lehrkraft. Es gibt immer noch LehrerInnen, die nicht ausgebildet sind und deshalb auch keinen so effizienten Englischunterricht anbieten können. Dafür kann man sie nicht zur Verantwortung ziehen. Aber auch diese KollegInnen geben im Regelfall ihr Bestes und viele von ihnen haben sich sowohl sprachlich als didaktisch-methodisch nachqualifiziert, so dass bei diesen KollegInnen ein guter Englischunterricht gewährleistet ist. Die Lehrkräfte, die Englisch für den Grundschulunterricht an der Universität studiert haben werden immer mehr und die leisten sehr effizienten Fremdsprachenunterricht. Insgesamt lässt sich feststellen, dass sich der Englischunterricht in der Grundschule auf jeden Fall bewährt hat.

VIDEO

Von der Universität Augsburg wurde in Kooperation mit einer Augsburger Grundschule ein Video aufgezeichnet, das zeigen soll, wie motiviert die Schüler in der Grundschule sind, wie ihnen der Englischunterricht Spaß macht, mit welcher Freude sie daran teilnehmen, wie gerne sie sprechen, egal, ob die Sätze nun ganz richtig sind oder nicht, oder ob in Ausnahmefällen auch auf das Deutsche zurückgegriffen wird.

Diese Mitschnitte – aufgezeichnet in der ersten bilingualen Grundschule in Bayern, in der ab der ersten Klasse die musischen Fächer Sport, Musik, Kunst und z.T. Themen aus HSU¹ bilingual unterrichtet werden –, sollen zeigen, zu welchen Leistungen Schüler am Ende der 4. Klasse in der Grundschule in der Lage sind.

Inhaltlich beschäftigt sich dieses Video mit folgenden Themen aus dem Sachunterricht: Ideals of Beauty, Forest Animals / Trees, Fugger Family, Summer Poems, History of Augsburg. Bei diesen Aufnahmen handelt es sich um keine sogenannten Schaustunden. Die Sequenzen wurden nicht überarbeitet. Fehler, die ja beim Sprachlernprozess normal sind und dazugehören wurden nicht herausgeschnitten, auch Versprecher der Studentinnen, die

die Stunden federführend geplant und gehalten haben, wurden nicht korrigiert. Es soll also gezeigt werden, was diese Schüler im Bereich Wortschatz, Grammatik – die ja in der Grundschule nicht explizit geschult wird –, Hörverstehen, Sprechen, Lesen und auch Schreiben zu leisten in der Lage sind. Die Kenntnisse im Wortschatzbereich sind beeindruckend und gehen weit über das Maß der im Lehrplan geforderten Vokabeln hinaus.

Die grammatikalischen Formulierungen und Strukturen, die zum Teil aus storybooks übernommen wurden, werden oft erst im Lehrplan der fünften und sechsten Klassen gefordert. Die Schüler verfügen über eine außergewöhnlich gute Hörverstehensleistung und weisen bei den Sprachäußerungen sehr gute Kenntnisse auf. Auch beim Lesen und Schreiben erreichen die Schüler überdurchschnittliche Werte.

Alle Schüler zeigen ein höchst erfreuliches Interesse an landeskundlichen Themen und überzeugen in dem Bereich des interkulturellen Lernens durch überdurchschnittliches Wissen, was sie z.B. auf dem Video zu den Schönheitsidealen präsentieren, wobei auch das geographische Wissen beeindruckt².

Das Video Grundschule ist auf der website des Stress-Reduzierten Lernens eingebettet, mit dem bereits Lehrer in 17 Ländern Europas und in Südafrika arbeiten. Das StressReduzierte Lernen (SRL) – die Klassenleiterin zählt zu den ersten Multiplikatoren von SRL – das nicht nur im Englischunterricht der Grundschule, sondern in allen Fächern und Jahrgangsstufen einsetzbar ist, hat auch mit Sicherheit einen nicht geringen Teil zu der positiven Lernatmosphäre und dem Lernerfolg beigetragen³. (Link zum Video Grundschule: <http://www.srl-web.com>)

UNTERRICHT IN WEITERFÜHRENDEN SCHULEN

Lehrer der weiterführenden Schulen sind mit einer sehr heterogenen Gruppe konfrontiert. Es ist mit Sicherheit nicht leicht, entsprechend zu differenzieren, um alle Schüler in der 5. Klasse auf den gleichen Leistungsstand zu bringen.

Wichtig ist, dass in den weiterführenden Schulen auf dem Wissen, das die Schüler aus der 4. Klasse Grundschule mitbringen, aufgebaut wird und die Lernenden nicht unterfordert werden.

Die guten Schüler dürfen nicht unterfordert, sondern müssen weiter gefördert werden.

Leider ist es nicht immer der Fall, dass der Englischunterricht in den 5. Klassen auf den Kenntnissen, die in der Grundschule gewonnen wurden, aufbaut. Es wird in den 5. Klassen immer noch zu oft bei „Null“ begonnen.

FAZIT

Natürlich kann man nicht davon ausgehen, dass alle Schüler in den 4. Klassen genauso gut sind wie die Schüler in diesem Video. Dennoch wird deutlich, wie wichtig es ist, dass die Lehrer der abgebenden Schule mit den Lehrern der aufnehmenden Schule – Stichwort Kleeblatt – zusammenarbeiten.

Es ist ein dringendes Desiderat, auf die unterschiedlichen Kenntnisse der einzelnen Schüler einzugehen, damit die hohe Motivation beim Fremdsprachenlernen aufrechterhalten wird, weitere Fremdsprachen mit der gleichen Begeisterung gelernt werden und so der Traum vom dreisprachigen Europäer in Erfüllung gehen kann.

Es wäre schön, wenn JournalistInnen Klassen von Lehrkräften besuchten, die ihre Ausbildung an der Universität abgeschlossen haben, bzw. von KollegInnen, die an einer Nachqualifizierung für den Englischunterricht an Grundschulen teilgenommen haben und über diesen Unterricht berichteten, dann würde sich das Bild über die Effizienz des Englischunterrichts an der Grundschule schnell ändern⁴.

ZUR PERSON

DR. JOSEF MEIER

ist zurzeit als Lehrbeauftragter am Lehrstuhl für Anglistik/Amerikanistik der Philologisch-Historischen Fakultät der Universität Augsburg beschäftigt. Seine Forschungsschwerpunkte gelten dem StressReduziertem (Fremdsprachen-)Lernen.

In diesem Zusammenhang begleitete er auch den Schulversuch „Bilingualer Unterricht an Grundschulen“ an der St. Anna Grundschule in Augsburg von 2007 bis 2011. Dieses Pilotprojekt wurde mittlerweile vom Bayerischen Kultusministerium ausgeweitet und umfasst neben der Bilingualen Grundschule Englisch auch die Bilinguale Grundschule Französisch.



¹ HSU = Heimat- und Sachunterricht

² Sprachstandstests finden sich in Band 1 der Reihe Bilingualer Unterricht an der Grundschule – vom Pilotprojekt zur festen Einrichtung. Insgesamt sind in dieser Reihe bisher 8 Bände beim IBS-Verlag München erschienen.

³ Die zweibändige Monographie Effizienter Fremdsprachen lernen auf der Basis des StressReduzierten Lernens. Eine empirische Untersuchung an verschiedenen Schularten in 16 europäischen Ländern Europas mit ca. 10 000 Schülern erscheint noch 2018 beim IBS-Verlag München.

⁴ Ein sehr positives Beispiel zeigt der Artikel in der Süddeutschen Zeitung vom 12. September 2016, So wollen Schulen gestressten Kindern helfen – link auf der website von SRL.